

PRESSEMITTEILUNG #692 - 09.11.2023

Thomas Losse-Müller:

Es ist die Verantwortung von jedem und jeden Einzelnen sich gegen Antisemitismus zu stellen und für jüdisches Leben einzutreten. Heute und an jedem anderen Tag

Zum 85. Jahrestag der Reichspogromnacht erklärt der SPD-Fraktionsvorsitzende Thomas Losse-Müller:

„Der 85. Jahrestag der Reichspogromnacht fällt in eine Zeit, die uns auf schreckliche Weise vor Augen führt, dass die Schatten der Vergangenheit bis in die Gegenwart reichen. Aktuell erleben wir in Deutschland und weltweit neue Wellen des gewalttätigen Antisemitismus. Ihnen müssen wir uns mit aller Kraft entgegenstellen.

Es ist unerträglich, dass Menschen jüdischen Glaubens in Deutschland und weltweit bis heute um ihre Freiheit und Sicherheit fürchten müssen. Und es bricht einem das Herz, wenn Überlebende der Shoa öffentlich darüber berichten, dass sie wieder um ihr Leben fürchten.

Angesichts der verbrecherischen Terroranschläge der Hamas stehen wir fest an der Seite Israels und seiner Bevölkerung. Was wir in diesen schweren Wochen als Bundesrepublik beitragen können, müssen wir tun. Unsere Solidarität ist uneingeschränkt und unverbrüchlich. Dasselbe gilt für die Menschen jüdischen Glaubens in Deutschland. Wir stehen an ihrer Seite und setzen uns mit aller Kraft gegen Hass und Gewalt ein.

Eine wichtige Lehre des 9. November 1938 ist, dass Antisemitismus nicht durch Migration nach Deutschland gekommen ist. Seine Wurzeln reichen viele Jahrhunderte zurück. Jeder Versuch, das Problem des Antisemitismus auf einzelne Gruppen zu beziehen ist eine Relativierung. Das hilft auch nicht bei der Bekämpfung. Es ist die Verantwortung von jedem und jeden Einzelnen sich gegen Antisemitismus zu stellen und für jüdisches Leben einzutreten. Heute und an jedem anderen Tag.“